

# AUDIUM

Hifi Test – stereoplay 2 / 2021: **AUDIUM Comp 8.2 Air**

## „URBAN CULTURE“

Original Language:

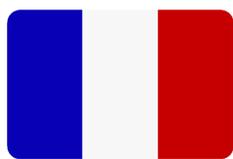
**German**



Translated Languages:



English



Français



Italiano



Polskie



# Urban Culture

In Metropolen wächst die neue Generation von Audiophilen heran. Sie wollen Top-Klang, aber nicht einem Gerätestapel huldigen. Zeit für die aktive AUDIUM Comp 8.2 Air.

Wenn man sich das Konzept der AUDIUM Comp 8.2 Air betrachtet, könnte man sagen: Die Berliner gehen mit der Zeit, Dem ist aber nicht so. Sie sind ihrer Zeit weit voraus. Die Eigenproduktion des Visonik-Vertriebs (Nu-Prime, Atoll, Ayon Audio) stellte sich bereits vor über vier Jahren dem Test in der stereoplay Ausgabe 11/16. Doch, was wir hier beschreiben, ist schon die zweite Auflage der Drahtlos-Aktivbox.

Wie bisher ermöglicht AUDIUM als Alternative zum kompletten Funkbetrieb die Verwendung von einem digitalen S/PDIF-Verbindungskabel zwischen linkem und rechtem Lautsprecher. Wenn das kleine Verbindungskabel nicht stört, kann damit die Störanfälligkeit die eine Funkverbindung mit sich bringt, eliminiert werden.

Obendrein verspricht die Sicherheits-Leine einen zusätzlichen Klanggewinn. Am Kern des flexiblen Konzepts hält AUDIUM trotz einiger Detailarbeit fest. Es gibt die Comp 8.2 passiv, teilaktiv, vollaktiv und unsere drahtlose Air-Version mit WLAN und Streaming-Modul. Dank des integrierten Netzwerk-Players sind keine Quellgeräte und Vorstufen mehr nötig. Damit treibt AUDIUM konsequent das aktive Konzept auf die Spitze. Es genügt ein Smartphone oder Tablet, um seine ganze audiophile Stereoanlage zu dirigieren. Man kann mit der Comp 8.2 Air seine Streaming-Dienste wie Spotify Connect (integriert) oder Tidal und Qobuz über die Apps Mconnect, Bubble UPN P und Audirvana nutzen. Aber man kann auch über WLAN Musik von seiner NAS beziehungsweise vom Rechner wiedergeben. Das setzt entweder einen UPnP/DLNA-kompatiblen Server voraus - oder AirPlay, sofern man in der Mac-Welt unterwegs ist, Für AirPlay 2 müssen sich Apple-Afficionados allerdings noch ein wenig bis Ende des ersten Quartals begnügen.

Alternativ klappt die Zuspiegelung auch über den koaxialen und optischen Digitaleingang mit bis 24 Bit/ 192 kHz am Master-Lautsprecher. Der reicht das Musiksinal über eine verlustfreie Funkstrecke an den Slave weiter. Für höhere Ansprüche, sprich Hi-Res-Audio in nativer Auflösung, empfiehlt AUDIUM sein CableLink in Form eines mitgelieferten Koaxial-Digital-Kabels.

Die Signalverarbeitung in der Comp 8.2 Air erfolgt durchgehend digital ohne schädliche Wandlungen. Entsprechend arbeitet auch die Lautstärkeregelung digital mit einer Rechengenauigkeit von 48 Bit. Das Musiksinal wird direkt von der Class-D-Endstufe an die Treiber geliefert. Bevor wir auf die bewährten Herzstücke des Comp-8.2-Konzepts eingehen, sei noch erwähnt, dass AUDIUM auf vierlagige Platinen mit doppelseitiger SMD-Bestückung „Made in Berlin“ vertraut.

Digital von vorne bis hinten „Alles funktioniert ohne passive Komponenten oder Wechsel zwischen digitaler und analoger Domäne mit maximaler Auflösung und ohne Verluste“. erwähnt Frank Urban. Der Chef von AUDIUM zeichnet für die akustische Seite der 8.2 Air verantwortlich. Die gesamte Elektronik mit ihrem leistungsfähigen Arm-Cortex-A7-Prozessor für das mit embedded Linux gesteuerte WiFi-Board samt eigener AUDIUM V2 App lag in der Verantwortung von

Mitgesellschafter Klaus Siegesleitner. Der sorgte auch für eine ökonomische Endstufen-Auslegung mit „Floating Power“.

Soll heißen: Jeder der beiden Treiber der Comp 8.2 Air kann zwar bei Bedarf auf die volle Ausgangsleistung von 200 Watt zugreifen. Bei schwächerer Auslastung sind es dagegen nur 180 oder gar 20 Watt.

Was die Bedienung und Nutzungsmöglichkeiten betrifft, ist die AUDIUM Comp 8.2 Air absolut Mainstreamtauglich. Besonders hervorzuheben wäre dabei die wirklich smart umgesetzte Raumanpassung in der App, mit der sich Bass und Brillanz sehr bequem per Preset an räumliche Begebenheiten anpassen lassen. Entsprechende Software gibt es gratis für iOS und Android sowie für Windows, MacOS und Linux. Im Multiroom-Betrieb lassen sich mit SongCast bis zu sechs Hörzonen zusammenschalten.

Doch das Vorangegangene zählt eher zu den Punkten, bei denen man sich wundert, dass so ein kleiner Hersteller einen solchen Aufwand betreibt. Was die rein akustische Konzeption betrifft, kann so etwas eigentlich in diesem Segment nur von einem Außenseiter kommen.

Wer vertraut schließlich außer ein paar Freaks oberhalb von mobilen Bluetooth-Boxen sonst noch auf Breitbänder? Abgesehen davon, dass man seine AUDIUM Comp 8.2 Air ebenfalls über Bluetooth ansteuern kann, handelt es sich im mittleren vierstelligen Preisbereich durchaus um eine kuriose Konstruktion mit einem 10-cm-Breitbänder und einem unter 180 Hz eingesetzten 22-cm-Downfire-Bass. (Beide Treiber wurden bei der Modellpflege überarbeitet). AUDIUM wollte damit den fragilen, für natürliche Stimmwiedergabe und Ortbarkeit essentiellen Mittel/Hochtonbereich nicht durch eine Frequenzweiche beeinträchtigen. Durch den integrierten Subwoofer konnte AUDIUM die Breitband-Membran für geringes Gewicht und geringere Bündelung kleiner halten als bei reinen 1-Wege-Boxen. Durch den Einsatz eines sogenannten Schwirrkonus aus Papier im Zentrum der aus Baumwoll-Glasfaser-Gemisch bestehenden Membran verbessert sich das Abstrahlverhalten weiter.

Die Summe logischer Erwägungen ließ sich im Hörtest nachvollziehen. Die Comp 8.2 Air lieferte eine tiefreichende, plastische Abbildung, die in Sachen Stabilität und Fokussierung zum Besten gehört, das wir kennen. Die Homogenität hing bei der neuen Generation nicht mehr so stark vom Faktor der Anwinkelung ab und lag auf gutem Mehr-Wege-Niveau. Das Timing machte derweil Breitbändern alle Ehre. In Verbindung mit einem trockenen, „amtlich“ tiefen und zudem perfekt an den Raum anpassbaren Bass ergab das eine extrem stimmige und impulsive Performance, die unter die Haut ging.

Maße (B x H x T): 25 x 102 x 34 cm

Gewicht: 25 kg

Frequenzgang: Auf Achse zu den Höhen ansteigend, was sich mit dem seitlichen Abfall kompensieren lässt

Pegel- & Klirrverlauf: 85-100 dB SPL Bis auf Tiefbass geringer Klirr, ab 95 dB leistungsbegrenzt  
[Anm: die lässt sich durch Einstellung des GAIN Wertes erhöhen]

Untere Grenzfrequenz: -3/-6 dB 34/31 Hz

Maximalpegel: 93 dB *[Anm: die lässt sich durch Einstellung des GAIN Wertes erhöhen]*

Stromverbrauch (Standby/Ein): -/7 W

Funksystem: WLAN (AirPlay 2, DLNA)

Codierung: 24/192 (über Kabel)

Equalizer: Wandnähe, Raumcharakter

Finish: diverse Furniere und Lacke

Eingänge analog: RCA/XLR -/-

Eingänge digital: USB/coax./opt.: -/o/o

Fernbedienung/App: optional/o

Praxis und Kompatibilität:

Raumakustik und Aufstellung: Nicht zu stark eindrehen, Brillanz über Anwinkelung anpassen, im Bass unkritisch.

Hörabstand: 2-4 m

Wandabstand: 0-1.5m

Nachhallzeit: 0.3-0.6

Bewertung

Natürlichkeit: 14 / 15

Feinauflösung: 13 / 15

Grenzdynamik: 8 / 15 *[Anm: die lässt sich durch Einstellung des GAIN Wertes erhöhen]*

Bassqualität: 13 / 15

Abbildung: 15 / 15

Der Feinschliff fördere im Klang noch mehr Feinheiten zutage. Doch am Ende des Tages stechen wie bei der 1. Generation zwei Disziplinen besonders heraus: der extrem tiefe, präzise und zudem anpassbare Bass und die überragende Raumdarstellung.

Messwerte: 7

Praxis: 8

Wertigkeit: 8

stereoplay Testurteil

Klang 63 / 70

Gesamturteil: 86 Punkte

Preis/Leistung überragend

Text Foto 1:

Der Breitbänder bekam für das 8.2-Update einen Feinschliff. Ein Papierring als Schwirrkonus im Zentrum der glasfaserverstärkten Verbundmembran ist für die Höhen zuständig

Text Foto 2:

Auf der Rückseite der Comp 8.2 gibt es kleine Displays und einen Dreh- und Drücksteller für diverse Einstellungen. Das darüber platzierte Bassreflex-Rohr lässt sich mit einem Schaumstoffpfropfen feintunen. Es gibt allerdings noch ein digitales Bass-Management für die Raumanpassung.

Text Foto 3:

Der neuentwickelte 22-cm-Tieftöner arbeitet wie bisher nach dem Downfire-Prinzip. Der dazu notwendige Sockel lässt die AUDIUM Comp 8.2 gleichzeitig leichtfüßiger wirken.



# Urban Culture

The new generation of audiophiles is growing up in metropolises. They want top sound, but not pay homage to a pile of devices. Time for the active AUDIUM Comp 8.2 Air.

If you look at the concept of the AUDIUM Comp 8.2 Air, you could say: Berliners keep up with the times, but that's not the case. They are way ahead of their time. The in-house production of the Visonik-Distribution (Nu-Prime, Atoll, Ayon Audio) already faced the test in the stereoplay issue 1/16 over four years ago. But what we are describing is the second edition of the wireless active box.

As before, AUDIUM enables the use of a digital S / PDIF connection cable between the left and right loudspeaker as an alternative to complete radio operation. If the small connection cable doesn't bother you, you can eliminate the susceptibility to interference that a radio link brings with it.

On top of that, the safety line promises an additional gain in sound. Despite some detailed work, AUDIUM sticks to the core of the flexible concept. There is the Comp 8.2 passive, semi-active, fully- active and our wireless Air version with WLAN and streaming module.

Thanks to the integrated network player, source devices and pre-stages are no longer necessary. With this, AUDIUM is consistently taking the active concept to the extreme. All you need is a smartphone or tablet to control your entire audiophile stereo system. With the Comp 8.2 Air you can use your streaming services such as Spotify Connect (integrated) or Tidal and Qobuz via the Mconnect, Bubble UPN P and Audirvana apps. But you can also play music from your NAS or computer via WLAN. This requires either a UPnP / DLNA-compatible server - or AirPlay, if you are in the Mac world. For AirPlay 2, Apple aficionados will have to be content with a little until the end of the first quarter.

Alternatively, the playback works via the coaxial and optical digital input with up to 24 bit / 192 kHz on the master loudspeaker. It forwards the music signal to the slave via a lossless radio link. For higher demands, i.e. Hi-Res audio in native resolution, AUDIUM recommends its CableLink in the form of a coaxial digital cable supplied.

The signal processing in the Comp 8.2 Air takes place digitally without any harmful conversions. Accordingly, the volume control works digitally with a calculation accuracy of 48 bits. The music signal is delivered directly from the class D power amplifier to the drivers. Before we go into the proven core elements of the Comp 8.2 concept, it should be mentioned. that AUDIUM relies on four-layer circuit boards with double-sided SMD assembly "Made in Berlin".

Digital from front to back "Everything works without passive components or switching between digital and analog domains with maximum resolution and without losses". mentions Frank Urban. The head of AUDIUM is responsible for the acoustic side of 8.2 Air. The entire electronics with its powerful Arm Cortex A7 processor for the WiFi board controlled with embedded Linux including its

own AUDIUM V2 app was the responsibility of co-partner Klaus Siegesleitner. This also ensured an economical output stage design with "floating power".

In other words: Each of the two drivers of the Comp 8.2 Air can access the full output power of 200 watts if necessary. In contrast, it is only 180 or even 20 watts when the load is lower.

In terms of operation and possible uses, the AUDIUM Comp 8.2 Air is absolutely suitable for the mainstream. Particularly noteworthy is the really smart room adaptation in the app, with which the bass and brilliance can be easily adjusted to spatial conditions using a preset. The corresponding software is available free of charge for iOS and Android as well as for Windows, MacOS and Linux. In multi-room operation, SongCast can be used to interconnect up to six listening zones.

But the foregoing is more of one of the points where one wonders why such a small manufacturer should go to such lengths. As far as the purely acoustic concept is concerned, something like this can only come from an outsider in this segment.

After all, who besides a few freaks above mobile Bluetooth boxes trusts broadband speakers? Apart from the fact that you can also control your AUDIUM Comp 8.2 Air via Bluetooth, it is definitely a curious construction in the mid four-digit price range with a 10 cm broadband and a 22 cm down fire bass used below 180 Hz. (Both drivers were revised during the model update). AUDIUM did not want to impair the fragile mid / high frequency range, which is essential for natural voice reproduction and localization, with a crossover. With the integrated subwoofer, AUDIUM was able to keep the broadband membrane smaller than with pure 1-way speakers for low weight and less bundling. The use of a so-called whirring cone made of paper in the center of the membrane made of a cotton-glass fiber mixture improves the radiation behavior further.

The sum total of logical considerations could be understood in the listening test. The Comp 8.2 Air delivered a deep, three-dimensional image that is one of the best we know in terms of stability and focus. With the new generation, the homogeneity no longer depended so much on the angle factor and was on a good multi-way level. The timing meanwhile lived up to broadband speakers. In connection with a dry, "officially" deep and also perfectly adaptable to the room, this resulted in an extremely coherent and impulsive performance that got under your skin.

Dimensions (W x H x D): 25 x 102 x 34 cm

Weight: 25 kg

Frequency response: Increasing on the axis to the heights, which can be compensated with the lateral drop

Level and distortion curve: 85-100 dB SPL Low distortion down to the deep bass, power-limited from 95 dB [Note: this can be increased by adjusting the GAIN value]

Lower limit frequency: -3 / -6 dB 34/31 Hz

Maximum level: 93 dB [Note: this can be increased by adjusting the GAIN value]

Power consumption (standby / on): - / 7 W

Radio system: WLAN (AirPlay 2, DLNA)

Coding: 24/192 (via cable)

Equalizer: close to the wall, room character

Finish: various veneers and lacquers

Analog inputs: RCA / XLR - / -

Digital inputs: USB / coax. / Opt .: - / o / o

Remote control / app: optional / o

Practice and Compatibility:

Room acoustics and set-up: Do not turn in too much, adjust brilliance by angling, not critical in the bass.

Listening distance: 2-4 m

Wall distance: 0-1.5m

Reverberation time: 0.3-0.6

rating

Naturalness: 14/15

Fine resolution: 13/15

Limiting dynamics: 8/15 [Note: this can be increased by setting the GAIN value]

Bass quality: 13/15

Figure: 15/15

The fine-tuning brings even more subtleties to light in the sound. But at the end of the day, like the first generation, two disciplines stand out in particular: the extremely deep, precise and also adjustable bass and the outstanding spatial representation.

Measured values: 7

Practice: 8

Value: 8

stereoplay test verdict

Sound 63/70

Overall rating: 86 points

Price / performance outstanding

**Text photo 1:**

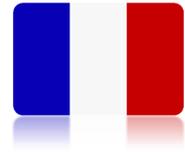
The broadband got a fine-tuning for the 8.2 update. A paper ring as a whirling cone in the center of the fiberglass-reinforced composite membrane is responsible for the heights

**Text photo 2:**

On the back of the Comp 8.2 there are small displays and a rotary and push button for various settings. The bass reflex tube placed above it can be fine-tuned with a foam plug. However, there is still a digital bass management for room adjustment.

**Text photo 3:**

The newly developed 22 cm woofer works as before according to the downfire principle. The base required for this makes the AUDIUM Comp 8.2 appear more light-footed at the same time.



## culture urbaine

La nouvelle génération d'audiophiles grandit dans les métropoles. Ils veulent un son de qualité supérieure, mais ne veulent pas rendre hommage à une pile d'appareils. Il est temps de passer à l'AUDIUM Comp 8.2 Air actif.

Si l'on regarde le concept de l'AUDIUM Comp 8.2 Air, on pourrait dire : les Berlinois évoluent avec leur temps, mais ce n'est pas le cas. Ils sont en avance sur leur temps. La production interne de la distribution Visonik (Nu-Prime, Atoll, Ayon Audio) a déjà été testée dans le numéro 1/16 de stereoplay il y a plus de quatre ans, mais ce que nous décrivons ici est déjà la deuxième édition de la boîte active sans fil.

Comme auparavant, AUDIUM permet l'utilisation d'un câble de connexion numérique S/PDIF entre le haut-parleur gauche et le haut-parleur droit comme alternative au fonctionnement complet de la radio. Si le petit câble de connexion ne vous dérange pas, vous pouvez éliminer la susceptibilité aux interférences qu'entraîne une connexion radio.

En plus de cela, la ligne de sécurité promet un gain sonore supplémentaire. AUDIUM s'en tient à l'essentiel du concept flexible malgré un travail de détail. Il y a le Comp 8.2 passif, partiellement actif, totalement actif et notre version Air sans fil avec WLAN et module de streaming. Grâce au lecteur réseau intégré, les appareils sources et les préamplificateurs ne sont plus nécessaires. AUDIUM pousse donc systématiquement le concept actif à l'extrême. Il suffit d'un smartphone ou d'une tablette pour diriger l'ensemble de son système stéréo audiophile. Avec le Comp 8.2 Air, vous pouvez utiliser vos services de streaming tels que Spotify Connect (intégré) ou Tidal et Qobuz via les applications Mconnect, Bubble UPN P et Audirvana. Mais vous pouvez également lire de la musique à partir de votre NAS ou de votre ordinateur via WLAN. Cela nécessite un serveur compatible UPnP/DLNA - ou AirPlay, si vous êtes dans le monde Mac. Pour AirPlay 2, cependant, les aficionados d'Apple devront attendre la fin du premier trimestre.

L'alimentation fonctionne également via l'entrée numérique coaxiale et optique avec jusqu'à 24 bits / 192 kHz sur l'enceinte principale. Le haut-parleur principal transmet le signal musical à l'esclave via une liaison sans fil sans perte. Pour les exigences plus élevées, c'est-à-dire l'audio Hi-Res en résolution native, AUDIUM recommande son CableLink sous la forme d'un câble numérique coaxial inclus.

Le traitement du signal dans le Comp 8.2 Air est entièrement numérique, sans aucune conversion nuisible. En conséquence, la commande de volume fonctionne également de manière numérique avec une précision de calcul de 48 bits. Le signal musical est transmis directement de l'amplificateur de puissance de classe D aux haut-parleurs. Avant d'aborder le cœur éprouvé du concept Comp 8.2, il convient de mentionner qu'AUDIUM s'appuie sur des circuits imprimés à quatre couches avec assemblage SMD double face " Made in Berlin ".

Numérique de l'avant à l'arrière "Tout fonctionne sans composants passifs ou commutation entre le domaine numérique et analogique avec une résolution maximale et sans pertes". mentionne Frank Urban. Le responsable d'AUDIUM est chargé de l'aspect acoustique du 8.2 Air. L'ensemble de l'électronique avec son puissant processeur Arm Cortex A7 pour la carte WiFi contrôlée par Linux

embarqué, y compris sa propre application AUDIUM V2, était la responsabilité du co-partenaire Klaus Siegesleitner. Il a également assuré une conception économique de l'amplificateur de puissance avec une "puissance flottante".

Cela signifie que chacun des deux haut-parleurs du Comp 8.2 Air peut accéder à la pleine puissance de sortie de 200 watts en cas de besoin. En revanche, elle n'est que de 180, voire 20 watts lorsque la charge est plus faible.

En ce qui concerne les options de fonctionnement et d'utilisation, le Comp 8.2 Air d'AUDIUM convient parfaitement au grand public. Il convient de noter en particulier la mise en œuvre très intelligente de l'ajustement de la pièce dans l'application, qui permet d'adapter très facilement les basses et la brillance aux conditions spatiales par le biais de préréglages. Le logiciel correspondant est disponible gratuitement pour iOS et Android ainsi que pour Windows, MacOS et Linux. En mode multi-room, il est possible de connecter jusqu'à six zones d'écoute avec SongCast.

Mais ce qui précède est plutôt un des points où l'on s'étonne qu'un si petit fabricant fasse un tel effort. En ce qui concerne le concept purement acoustique, une telle chose ne peut venir que d'un outsider dans ce segment.

Après tout, qui d'autre se fie à des enceintes à large bande, à l'exception de quelques monstres au-dessus des enceintes Bluetooth mobiles ? Hormis le fait que vous pouvez également contrôler votre AUDIUM Comp 8.2 Air via Bluetooth, il s'agit d'une conception curieuse dans la gamme de prix moyenne à quatre chiffres, avec un haut-parleur large bande de 10 cm et un downfire de 22 cm utilisé en dessous de 180 Hz. (Les deux pilotes ont été révisés lors de la mise à jour du modèle). L'intention d'AUDIUM était de ne pas compromettre la fragile gamme des médiums/aigus, essentielle à la reproduction naturelle des voix et à la localisation, avec un crossover. En utilisant le subwoofer intégré, AUDIUM a pu garder le diaphragme de la gamme complète plus petit que dans les enceintes 1 voie pures, pour un poids plus léger et moins d'entassement. L'utilisation d'un cône en papier au centre du diaphragme, constitué d'un mélange de coton et de fibres de verre, améliore encore les caractéristiques de dispersion.

La somme des considérations logiques a pu être reproduite dans le test d'écoute. Le Comp 8.2 Air a produit une image profonde et vivante qui figure parmi les meilleures que nous connaissions en termes de stabilité et de mise au point. L'homogénéité de la nouvelle génération ne dépendait plus autant du facteur d'angulation et se situait à un bon niveau multidirectionnel. La synchronisation, quant à elle, a fait honneur aux haut-parleurs à large bande. Associé à des basses sèches, officiellement profondes et parfaitement adaptées à la pièce, il en résulte une performance extrêmement cohérente et impulsive qui vous colle à la peau.

Dimensions (L x H x P) : 25 x 102 x 34 cm

Poids : 25 kg

Réponse en fréquence : Montée dans l'axe des aigus, qui peut être compensée par la chute latérale

Niveau et distorsion : 85-100 dB SPL Faible distorsion sauf pour les basses, puissance limitée au-dessus de 95 dB [Remarque : ceci peut être augmenté en ajustant la valeur GAIN].

Fréquence de coupure inférieure : -3/-6 dB 34/31 Hz

Niveau maximal : 93 dB [Remarque : ce niveau peut être augmenté en réglant la valeur GAIN].

Consommation électrique (veille/marche) : -/7 W

Système sans fil : WLAN (AirPlay 2, DLNA)

Codage : 24/192 (via le câble)

Equalizer : proximité des murs, caractère de la pièce

Finition : divers placages et laques

Entrées analogiques : RCA/XLR -/-

Entrées numériques : USB/coax. /opt. : -/o/o

Télécommande/application : optionnel/o

Pratique et compatibilité :

Acoustique de la pièce et placement : ne pas trop tourner vers l'intérieur, régler la brillance par l'angulation, sans critique dans les basses.

distance d'écoute : 2-4 m

Distance du mur : 0-1.5m

Temps de réverbération : 0,3-0,6

Classement

Naturel : 14 / 15

Résolution fine : 13 / 15

Limite dynamique : 8 / 15 [Remarque : cette valeur peut être augmentée en réglant la valeur GAIN].

Qualité des basses : 13 / 15

Figure : 15 / 15

Le réglage fin fait ressortir encore plus de subtilités dans le son. Mais en fin de compte, comme pour la 1ère génération, deux disciplines se distinguent tout particulièrement : les basses

extrêmement profondes, précises et également réglables et la représentation spatiale exceptionnelle.

Valeurs mesurées : 7

Pratique : 8

valence : 8

résultat du test stéréoplay

Son 63 / 70

Note globale : 86 points

Un rapport prix/performance exceptionnel

Texte Photo 1 :

Le pilote de la gamme complète a été ajusté pour la mise à jour 8.2. Un anneau de papier au centre du cône en composite renforcé de fibres de verre est responsable des aigus.

Photo de texte 2 :

À l'arrière du Comp 8.2, on trouve de petits écrans et un cadran rotatif et à poussoir pour les différents réglages. Le tube bass-reflex placé au-dessus peut être ajusté avec un bouchon de mousse. Cependant, il existe toujours une gestion numérique des basses pour l'ajustement de la pièce.

Photo de texte 3 :

Le nouveau woofer de 22 cm fonctionne comme auparavant selon le principe du downfire. En même temps, la base nécessaire fait que l'AUDIUM Comp 8.2 semble avoir le pied plus léger.



# Cultura urbana

La nuova generazione di audiofili sta crescendo nelle metropoli. Vogliono il massimo del suono, ma non rendono omaggio a una pila di dispositivi. Tempo per l'AUDIUM Comp 8.2 Air attivo.

Se guardi al concept dell'AUDIUM Comp 8.2 Air, potresti dire: i berlinesi stanno al passo con i tempi, ma non è così. Sono in anticipo sui tempi. La produzione interna di Visonik-Vertriebs (Nu-Prime, Atoll, Ayon Audio) ha già affrontato il test nel numero di stereoplay 1 / 16 più di quattro anni fa. Ma quella che stiamo descrivendo è la seconda edizione della wireless active box.

Come in precedenza, AUDIUM consente l'uso di un cavo di collegamento S / PDIF digitale tra l'altoparlante sinistro e quello destro in alternativa al completo funzionamento della radio. Se il piccolo cavo di collegamento non ti disturba, puoi eliminare la suscettibilità alle interferenze che un collegamento radio porta con sé.

Inoltre, la linea di sicurezza promette un ulteriore aumento del suono. Nonostante alcuni lavori dettagliati, AUDIUM rimane fedele al nucleo del concetto flessibile. C'è il Comp 8.2 passivo, parzialmente attivo, completamente attivo e la nostra versione Air wireless con WLAN e modulo streaming. Grazie al lettore di rete integrato, i dispositivi sorgente e le fasi preliminari non sono più necessari. Con questo, AUDIUM porta costantemente il concetto attivo all'estremo. Tutto ciò di cui hai bisogno è uno smartphone o un tablet per controllare l'intero sistema stereo audiofilo. Con Comp 8.2 Air puoi utilizzare i tuoi servizi di streaming come Spotify Connect (integrato) o Tidal e Qobuz tramite le app Mconnect, Bubble UPN P e Audirvana. Ma puoi anche riprodurre musica dal tuo NAS o computer tramite WLAN. Ciò richiede un server compatibile UPnP / DLNA - o AirPlay, se sei nel mondo Mac. Per AirPlay 2, gli appassionati di Apple dovranno accontentarsi di un po' fino alla fine del primo trimestre.

In alternativa, la riproduzione funziona tramite l'ingresso digitale coassiale e ottico con un massimo di 24 bit / 192 kHz sull'altoparlante principale. Inoltre il segnale musicale allo slave tramite un collegamento radio lossless. Per esigenze più elevate, ad esempio audio ad alta risoluzione con risoluzione nativa, AUDIUM consiglia CableLink sotto forma di cavo digitale coassiale in dotazione.

L'elaborazione del segnale nel Comp 8.2 Air avviene digitalmente senza alcuna conversione dannosa. Di conseguenza, il controllo del volume funziona digitalmente con una precisione di calcolo di 48 bit. Il segnale musicale viene fornito direttamente dall'amplificatore di potenza in classe D ai driver. Prima di entrare negli elementi chiave comprovati del concetto di Comp 8.2, dovrebbe essere menzionato che AUDIUM si affida a circuiti stampati a quattro strati con assemblaggio SMD bifacciale "Made in Berlin".

Digitale da davanti a dietro "Tutto funziona senza componenti passivi o senza commutazione tra dominio digitale e analogico con la massima risoluzione e senza perdite". menziona Frank Urban. Il responsabile dell'AUDIO è responsabile del lato acustico di 8.2 Air. L'intera elettronica con il suo

potente processore Arm Cortex A7 per la scheda WiFi controllata con Linux incorporato, inclusa la sua app AUDIUM V2, era responsabilità del co-partner Klaus Siegesleitner. Ciò ha anche garantito un design economico dello stadio di uscita con "potenza flottante".

In altre parole: ciascuno dei due driver del Comp 8.2 Air può accedere alla piena potenza di uscita di 200 watt, se necessario. Al contrario, è solo 180 o addirittura 20 watt quando il carico è inferiore.

In termini di funzionamento e possibili utilizzi, l'AUDIUM Comp 8.2 Air è assolutamente adatto al mainstream. Particolarmente degno di nota è l'adattamento della stanza davvero intelligente nell'app, con il quale i bassi e la brillantezza possono essere facilmente regolati alle condizioni spaziali utilizzando un preset. Il software corrispondente è disponibile gratuitamente per iOS e Android, nonché per Windows, MacOS e Linux. Nel funzionamento multi-room, SongCast può essere utilizzato per interconnettere fino a sei zone di ascolto.

Ma quanto sopra è più di uno dei punti che ci chiedono perché un produttore così piccolo dovrebbe andare a tanto. Per quanto riguarda il concetto puramente acustico, qualcosa del genere può venire solo da un estraneo in questo segmento.

Dopo tutto, chi oltre a qualche mostro sopra le scatole Bluetooth mobili si fida degli altoparlanti a banda larga? A parte il fatto che puoi anche controllare il tuo AUDIUM Comp 8.2 Air tramite Bluetooth, è sicuramente una costruzione curiosa nella fascia di prezzo medio a quattro cifre con una banda larga di 10 cm e un basso antincendio di 22 cm utilizzato sotto i 180 Hz. (Entrambi i driver sono stati rivisti durante l'aggiornamento del modello). Con questo, AUDIUM non voleva compromettere la fragile gamma di frequenze medio / alte, che è essenziale per la riproduzione e la localizzazione della voce naturale, con un crossover. Con il subwoofer integrato, AUDIUM è stato in grado di mantenere la membrana a banda larga più piccola rispetto ai diffusori a 1 via puri per un peso ridotto e un minore raggruppamento. L'uso di un cosiddetto cono di ronzio in carta al centro della membrana in una miscela di fibra di cotone e vetro migliora ulteriormente il comportamento alla radiazione.

La somma totale delle considerazioni logiche potrebbe essere compresa nel test di ascolto. Il Comp 8.2 Air ha fornito un'immagine profonda e tridimensionale che è una delle migliori che conosciamo in termini di stabilità e concentrazione. L'omogeneità della nuova generazione non dipendeva più così fortemente dal fattore angolare ed era su un buon livello multi-direzionale. Il tempismo nel frattempo è stato all'altezza degli altoparlanti a banda larga. In connessione con un clima secco, "ufficialmente" profondo e anche perfettamente adattabile alla stanza, ne è derivata una performance estremamente coerente e impulsiva che è entrata sotto la pelle.

Dimensioni (L x A x P): 25 x 102 x 34 cm

Peso: 25 kg

Risposta in frequenza: crescente sull'asse alle altezze, che può essere compensato con la caduta laterale

Livello e curva di distorsione: 85-100 dB SPL Bassa distorsione fino ai bassi profondi, potenza limitata da 95 dB [Nota: può essere aumentata impostando il valore GAIN]

Frequenza limite inferiore: -3 / -6 dB 34/31 Hz

Livello massimo: 93 dB [Nota: può essere aumentato regolando il valore GAIN]

Consumo energetico (standby / acceso): - / 7 W

Sistema radio: WLAN (AirPlay 2, DLNA)

Codifica: 24/192 (via cavo)

Equalizzatore: vicino al muro, carattere della stanza

Finitura: varie impiallaccature e laccature

Ingressi analogici: RCA / XLR - / -

Ingressi digitali: USB / coass. / Opz.: - / o / o

Telecomando / app: opzionale / o

Pratica e compatibilità:

Acustica della stanza e configurazione: non ruotare troppo, regola la brillantezza angolando, non critico nei bassi.

Distanza di ascolto: 2-4 m

Distanza dal muro: 0-1,5 m

Tempo di riverbero: 0,3-0,6

valutazione

Naturalezza: 14/15

Risoluzione fine: 13/15

Limitazione delle dinamiche: 8/15 [Nota: può essere aumentata impostando il valore GAIN]

Qualità dei bassi: 13/15

Figura: 15/15

La regolazione fine porta alla luce ancora più sottigliezze nel suono. Ma alla fine, come la prima generazione, spiccano due discipline in particolare: i bassi estremamente profondi, precisi e anche regolabili e l'eccezionale rappresentazione spaziale.

Valori misurati: 7

Esercizio: 8

Valore: 8

verdetto del test di stereoplay

Suono 63/70

Valutazione complessiva: 86 punti

Prezzo / prestazioni eccezionali

#### **Foto di testo 1:**

La banda larga è stata messa a punto per l'aggiornamento 8.2. Un anello di carta come un cono rotante al centro della membrana composita rinforzata con fibra di vetro è responsabile delle altezze

#### **Foto di testo 2:**

Sul retro del Comp 8.2 ci sono piccoli display e una manopola e un pulsante per varie impostazioni. Il tubo bass reflex posto sopra può essere regolato con un tappo di schiuma. Tuttavia, esiste ancora una gestione digitale dei bassi per la regolazione della stanza.

#### **Foto testo 3:**

Il woofer da 22 cm di nuova concezione funziona come prima secondo il principio downfire. La base necessaria per questo fa sembrare l'AUDIUM Comp 8.2 più leggero allo stesso tempo.



## Kultura miejska

W metropoliach dorasta nowe pokolenie audiofilów. Chcą najlepszego dźwięku, ale nie składają hołdu stosowi urządzeń. Czas na aktywny AUDIUM Comp 8.2 Air.

Jeśli spojrzysz na koncepcję AUDIUM Comp 8.2 Air, możesz powiedzieć: Berlińczycy nadążają za duchem czasu, ale tak nie jest. Znacznie wyprzedzają swój czas. Własna produkcja Visonik-Vertriebs (Nu-Prime, Atoll, Ayon Audio) przeszła już test w wydaniu stereo 1/16 ponad cztery lata temu. Ale to, co opisujemy, to druga edycja bezprzewodowego aktywnego pudełka.

Jak poprzednio, AUDIUM umożliwia użycie cyfrowego kabla połączeniowego S / PDIF pomiędzy lewym i prawym głośnikiem jako alternatywy dla pełnej obsługi radia. Jeśli mały kabel połączeniowy Ci nie przeszkadza, możesz wyeliminować podatność na zakłócenia, jakie niesie ze sobą łącze radiowe.

Co więcej, linia bezpieczeństwa obiecuje dodatkowe wzmocnienie dźwięku. Pomimo drobiazgowych prac AUDIUM trzyma się sedna koncepcji elastycznej. Jest pasywna, częściowo aktywna, w pełni aktywna Comp 8.2 oraz nasza bezprzewodowa wersja Air z modułem WLAN i streamingiem. Dzięki zintegrowanemu odtwarzaczowi sieciowemu urządzenia źródłowe i etapy wstępne nie są już potrzebne. W ten sposób AUDIUM konsekwentnie doprowadza koncepcję aktywną do ekstremum. Do sterowania całym audiofilskim systemem stereo wystarczy smartfon lub tablet. Dzięki Comp 8.2 Air możesz korzystać z jego usług przesyłania strumieniowego, takich jak Spotify Connect (zintegrowany) lub Tidal i Qobuz za pośrednictwem aplikacji Mconnect, Bubble UPN P i Audirvana. Ale możesz także odtwarzać muzykę z NAS lub komputera przez WLAN. Wymaga to serwera kompatybilnego z UPnP / DLNA - lub AirPlay, jeśli jesteś w świecie Maców. Dla AirPlay 2, miłośnicy Apple będą musieli się trochę zadowolić do końca pierwszego kwartału.

Alternatywnie, odtwarzanie odbywa się za pośrednictwem koaksjalnego i optycznego wejścia cyfrowego do 24 bitów / 192 kHz na głównym głośniku. Przekazuje sygnał muzyczny do urządzenia podrzędnego za pośrednictwem bezstratnego łącza radiowego. W przypadku wyższych wymagań, np. Dźwięku Hi-Res w natywnej rozdzielczości, AUDIUM poleca CableLink w postaci dostarczonego koncentrycznego kabla cyfrowego.

Przetwarzanie sygnału w Comp 8.2 Air odbywa się cyfrowo bez żadnych szkodliwych konwersji. W związku z tym regulacja głośności działa cyfrowo z dokładnością obliczeń do 48 bitów. Sygnał muzyczny jest dostarczany bezpośrednio ze wzmacniacza mocy klasy D do przetworników. Zanim przejdziemy do wypróbowanego i przetestowanego serca koncepcji Comp 8.2, należy o tym wspomnieć. że AUDIUM stawia na czterowarstwowe płytki drukowane z dwustronnym montażem SMD „Made in Berlin”.

Cyfrowe od przodu do tyłu "Wszystko działa bez elementów pasywnych lub przełączania między domenami cyfrowymi i analogowymi z maksymalną rozdzielczością i bez strat". wspomina Frank Urban. Za stronę akustyczną 8.2 Air odpowiada szef AUDIUM. Za całą elektronikę wraz z potężnym procesorem Arm Cortex A7 dla karty WiFi sterowanej za pomocą wbudowanego systemu Linux, w tym własną aplikację AUDIUM V2, odpowiadał współpartner Klaus Siegesleitner. Zapewniło to również ekonomiczną konstrukcję stopnia wyjściowego z „pływającą mocą”.

Innymi słowy: każdy z dwóch przetworników Comp 8.2 Air może w razie potrzeby uzyskać dostęp do pełnej mocy wyjściowej 200 watów. Natomiast przy mniejszym obciążeniu wynosi tylko 180 lub nawet 20 watów.

Pod względem obsługi i opcji użytkowania AUDIUM Comp 8.2 Air jest całkowicie kompatybilny z głównym nurtem. Na szczególną uwagę zasługuje naprawdę inteligentna adaptacja pomieszczenia w aplikacji, dzięki której basy i jasność można łatwo dostosować do warunków przestrzennych za pomocą presetu. Odpowiednie oprogramowanie jest dostępne bezpłatnie dla systemów iOS i Android, a także dla systemów Windows, MacOS i Linux. W trybie multi-room SongCast można wykorzystać do połączenia maksymalnie sześciu stref odsłuchu.

Ale powyższe jest raczej jednym z powodów, które sprawiają, że można się zastanawiać, dlaczego tak mały producent miałby iść na takie długości. Jeśli chodzi o koncepcję czysto akustyczną, coś takiego może pochodzić tylko od outsidera w tym segmencie.

W końcu, kto poza kilkoma maniakami powyżej mobilnych urządzeń Bluetooth ufa głośnikom szerokopasmowym? Pomijając fakt, że swoim AUDIUM Comp 8.2 Air można również sterować przez Bluetooth, jest to zdecydowanie ciekawa konstrukcja w średnim czterocyfrowym przedziale cenowym z szerokopasmowym pasmem 10 cm i basem o średnicy 22 cm poniżej 180 Hz. (Oba sterowniki zostały poprawione podczas aktualizacji modelu). Dzięki temu AUDIUM nie chciał zakłócać delikatnego zakresu średnich / wysokich częstotliwości, który jest niezbędny dla naturalnego odtwarzania głosu i lokalizacji, za pomocą zwrotnicy. Dzięki zintegrowanemu subwooferowi AUDIUM był w stanie utrzymać membranę szerokopasmową mniejszą niż w przypadku czystych głośników jednokierunkowych, co zapewnia niską wagę i mniejsze wiązanie. Zastosowanie tzw. Wirującego stożka wykonanego z papieru w środku membrany składającej się z mieszanki bawełny i włókien szklanych dodatkowo poprawia właściwości promieniowania.

W teście odsłuchowym można było zrozumieć sumę rozważań logicznych. Comp 8.2 Air dostarczył głęboki, trójwymiarowy obraz, który jest jednym z najlepszych, jakie znamy pod względem stabilności i ostrości. Jednorodność nowej generacji nie zależała już tak bardzo od współczynnika kąta i była na dobrym poziomie wielodrogowym. W międzyczasie czas spełnił oczekiwania głośników szerokopasmowych. W połączeniu z suchym, „oficjalnie” głębokim, a jednocześnie doskonale dopasowującym się do pomieszczenia, zaowocowało to niezwykle spójnym i impulsywnym występem, który dostał się pod skórę.

Wymiary (szer. X wys. X gł.): 25 x 102 x 34 cm

Waga: 25 kg

Pasma przenoszenia: narastanie na osi do wysokości, które można skompensować bocznym spadkiem

Krzywa poziomu i zniekształceń: 85-100 dB SPL Niskie zniekształcenia aż do głębokich basów, ograniczenie mocy od 95 dB [Uwaga: można to zwiększyć ustawiając wartość GAIN]

Częstotliwość dolnego limitu: -3 / -6 dB 34/31 Hz

Maksymalny poziom: 93 dB [Uwaga: można to zwiększyć, dostosowując wartość WZMOCNIENIA]

Pobór mocy (czuwanie / wł.): - / 7 W.

System radiowy: WLAN (AirPlay 2, DLNA)

Kodowanie: 24/192 (przez kabel)

Korektor: blisko ściany, charakter pomieszczenia

Wykończenie: różne okleiny i lakiery

Wejścia analogowe: RCA / XLR - / -

Wejścia cyfrowe: USB / koncentryczne / Opt .: - / o / o

Pilot / aplikacja: opcja / o

Praktyka i kompatybilność:

Akustyka pomieszczenia i konfiguracja: nie przekraczaj zbyt mocno, dostosuj jasność, przechylając, nie krytycznie dla basów.

Odległość odsłuchu: 2-4 m

Odległość od ściany: 0-1,5 m

Czas pogłosu: 0,3-0,6

ocena

Naturalność: 14/15

Dobra rozdzielczość: 13/15

Ograniczenie dynamiki: 8/15 [Uwaga: można to zwiększyć ustawiając wartość WZMOCNIENIA]

Jakość basów: 13/15

Rysunek: 15/15

Precyzyjne dostrojenie uwydatnia jeszcze więcej subtelności w dźwięku. Ale pod koniec dnia, podobnie jak w przypadku pierwszej generacji, szczególnie wyróżniają się dwie dyscypliny: niezwykle głęboki, precyzyjny i regulowany bas oraz znakomita reprezentacja przestrzenna.

Zmierzone wartości: 7

Praktyka: 8

Wartość: 8

werdykt testu stereofonicznego

Dźwięk 63/70

Ogólna ocena: 86 punktów

Doskonała cena / wydajność

### **Zdjęcie tekstowe 1:**

Łącze szerokopasmowe zostało dostrojone pod kątem aktualizacji 8.2. Za wysokość odpowiada papierowy pierścień jako wirujący stożek pośrodku membrany kompozytowej wzmocnionej włóknem szklanym

### **Zdjęcie tekstowe 2:**

Z tyłu Comp 8.2 znajdują się małe wyświetlacze oraz pokrętło i przycisk do różnych ustawień. Umieszczoną nad nią tubę bas-refleks można precyzyjnie nastroić za pomocą piankowej zatyczki. Jednak nadal istnieje cyfrowe zarządzanie basami do regulacji pomieszczenia.

### **Zdjęcie tekstu 3:**

Nowo opracowany 22-centymetrowy głośnik niskotonowy działa jak poprzednio na zasadzie downfire. Wymagana do tego podstawa sprawia, że AUDIUM Comp 8.2 wygląda na bardziej lekkiego.